



MIT REDUKTION ZUR ESSENZ

Gartengestalterin Kathrin Stengele von «Fior di Terrazza» schafft für ihre Kunden grüne Oasen im Alltag. Auch dieses Jahr ist sie mit unkonventionellen Gestaltungs-ideen an der Giardina präsent und koordiniert die Sonderschau «Balkongärten und Kleinterrassen». Text: Caroline Zollinger; Bilder: Fior di Terrazza

Wie ein Magnet zieht der knallrote Retro-Liegestuhl die Blicke auf sich. Er ist umgeben von Gewächsen, die in verschiedenen hohen Töpfen wachsen und auf dem kleinen Stadtbalkon für Gemütlichkeit sorgen. Hauptakteur ist ein dunkellaubiger Ahorn, begleitet von blühenden Hortensien, niedrigen Farnen, Purpurglöckchen (*Heuchera*) und Funkien (*Hosta*). Zwei Giesskannen aus Metall und ein bunt gemusterter Outdoor-teppich vervollkommen das Bild. Der Sichtschutz, bestehend

aus einem öden «Unort» einen neuen, strukturierten Raum zu schaffen, den die Leute mit Freude nutzen», so Stengele.

Kleinste gestaltbare Einheit

Ihr erstes Werkstück war vor zehn Jahren die Umgestaltung des eigenen Gartens in einem Stadtberner Quartier. Eine grosse Tanne beschattete damals einen Grossteil der Fläche. Da das Wohnhaus nach Minergiestandard umgebaut werden sollte,



«Es ist spannend, aus einem öden «Unort» einen neuen, strukturierten Raum zu schaffen, den die Leute mit Freude nutzen.»

Kathrin Stengele

aus mobilen, halbtransparenten Metallwänden, schimmert in apertem Gold. Was locker und zufällig daherkommt, ist bis ins Detail liebevoll geplant und trägt die Handschrift von Kathrin Stengele. Ursprünglich Musikerin, hat sie sich 2011 mit dem Einfrauunternehmen «Fior di Terrazza» in Bern selbstständig gemacht und frönt seither ihrer Liebe zu Gärten und Pflanzen, die sie schon immer begleitete. Es ist die Metamorphose von Orten, die sie an ihrem Beruf so fasziniert. «Es ist spannend,

musste der Baum weichen, um die Energie des Sonnenlichts optimal nutzen zu können. Auf einen Schlag entstand eine völlig neue Gartensituation. Kathrin Stengele formte den Waldgarten Stück für Stück in einen lichten Steppengarten um. Das Projekt war der Impuls für ihre spätere Tätigkeit als Gartengestalterin. Als sie den Schritt in die Selbstständigkeit wagte, konzentrierte sie sich zu Beginn auf die Neugestaltung von Balkonen, die für sie die «kleinste gestaltbare Einheit»



Die Gärten, die Kathrin Stengele entwickelt, sind auf den Menschen und seinen Lebensstil angepasst.

verkörpern. 2013 schloss sie an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) den Lehrgang «Fachfrau Gartengestaltung» mit Diplom ab und bildet sich seither laufend weiter. Längst sind auch Projekte in Siedlungen sowie Privatgärten hinzugekommen. «Jeder Aussenraum, den ich entwickle, passt zu den jeweiligen Menschen und ihrem Lebensstil. Ich wiederhole mich nie», erzählt sie, und bezeichnet ihren Stil als einfach und ruhig. Wichtigste Zutaten sind neben den Pflanzen auch Möblierung und nicht alltägliche Accessoires. Alles muss aus einem Guss sein, die Gestaltung Wohnlichkeit schaffen.

Kathrin Stengeles Markenzeichen ist die Kombination von Designerstücken mit einfachen Gegenständen aus dem Brockenhaus. «Ich mag es, Selbstgemachtes mit Hochwertigem zu kombinieren. Indem ich einfache Bilder schaffe, schäle ich die Essenz eines Ortes heraus», erzählt sie. «Ich will Pralinen schaffen, nicht mit der grossen Sahnetorte auffahren.»

Mix aus statisch und dynamisch

Balkone und Gärten im städtischen Umfeld haben für sie auch ökologische Funktionen zu erfüllen. Sie seien ein Stück Ersatznatur. Dementsprechend achtet sie bei der Zusammenstellung ihrer Pflanzungen darauf, dass die verwendeten Sträucher und Blütenstauden auch eine Nektarquelle für Insekten sind. Sie mixt statische Pflanzen wie Immergrüne gerne mit dynamischen, mehrjährigen Blütenstauden und kombiniert diese mit

Einjährigem. Um auch im Winter attraktive Bilder zu erreichen, kommen neben immergrünen Pflanzen mit ausgefallenen Samenständen wie Goldquirl (*Phlomis*) oder Hortensien zum Zug, ebenso Gräser wie *Calamagrostis* oder verschiedene *Carex*-Arten. Besonders angetan haben es der Gartenplanerin Euphorbien, *Sedum* und Bergenien, aber auch Berberitze, Ginster oder Wildobst. Für einen unlängst neu gestalteten Sitzplatz mit einem Belag aus hellen Betonplatten fiel ihre Wahl für den Topfgarten auf einen silberlaubigen *Elaeagnus commutata* und eine Unterpflanzung mit Kräutern. Hinzu kam eine Bodendeckerrose, ein Himmelsbambus (*Nandina domestica*) sowie *Pinus parviflora*. In der angrenzenden Kiesfläche wachsen Mexikanisches Federgras (*Nasella tenuissima*) und *Verbena bonariensis*.

Zwischen innen und aussen

Jede Planung beginnt mit einem ausführlichen Gespräch bei den Kunden. Dabei erfährt Kathrin Stengele nicht nur, was diese sich für ihren Aussenraum vorstellen, sondern entwickelt auch ein Gespür für deren Stil. Zum Angebot gehört ein begleiteter Gesamtservice vom ersten Gespräch bis hin zum gemeinsamen Aussuchen der Pflanzen in der Baumschule und einer Einführung in die spätere Pflege. Die Umsetzung der Projekte übernimmt ein regionaler Gartenbaubetrieb, mit dem sie eine enge Zusammenarbeit pflegt.

Seit 2014 stellt «Fior di Terrazza» regelmässig an der Giardina in Zürich aus. Wie bereits 2016 übernimmt Kathrin Stengele auch dieses Jahr die Gesamtkoordination der Sonderschau «Balkongärten und Kleinterrassen» (Halle 4). Sie gibt den beteiligten Gärtnereien und Pflanzencentern, mit dabei sind unter anderen die Gärtnerei Schwitter, die Hauenstein AG sowie Gartenpflanzen Daepf, den gestalterischen Rahmen und die Grundstruktur der Standfläche vor. Ihre eigene Firma repräsentiert sie mit einem verglasten Holzkubus mit kleinem Vorplatz. Die Gestaltung reduziert sich auf zwei *Pinus*-Solitäre, zwischen denen Möbel aus Fichtenholz angeordnet sind. Der Pavillon zeigt viel Farbe, unter anderem mittels einer wetterfesten Tapete mit Pflanzensujet. Das einfache Gebäude thematisiert den «Zwischenraum», der als Bindeglied von Wohnung und Garten fungiert. Sämtliche Elemente, die am Stand von «Fior di Terrazza» ausgestellt sind, finden nach der Giardina in einem konkreten Gartenprojekt Verwendung. Kathrin Stengele will keinen «Wegwerfgarten» für wenige Tage zeigen, sondern ein nachhaltiges Projekt mit Zukunft.

Caroline Zollinger, aus Gais AR, ist Landschaftsarchitektin, Fachjournalistin und Mitinhaberin des Medienbüros Brizamedia, das einen umfassenden Medienservice für die Grüne Branche bietet.

Anzeige

herbatec® click & work

für jede Arbeit das richtige Werkzeug!

Hermann Baur AG
 8907 Wettswil
 044 700 14 56
 www.hermannbaur.ch